

## Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 4. Juli 2016

### **Kein Kahlschlag bei der Energieförderung (Barbara Schaffner)**

Unser dringliches Postulat wird überwiesen. Alle Parteien ausser der FDP erachten es als wichtig, dass im Rat rasch über die Zukunft der Energiefördergelder gesprochen wird. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Sparmassnahme (anlässlich der Lü 16), das gut angelaufene Programm für ein Jahr zu unterbrechen, erachten wir als unsinnig. Ein solches Stop-and-Go ist nicht nachhaltig und bringt den KMUs zusätzlich noch einen administrativen Mehraufwand. Wir brauchen die Energiefördergelder für eine gesicherte Zukunft.

### **Gentech-Raps ist ein Problem (Sonja Gehrig)**

Unser Postulat kann abgeschrieben werden, denn der Kanton Zürich führt mittlerweile Kontrollen entlang der Transitwege durch. Es ist auch in Zukunft wichtig, dass solche Kontrollen gemacht werden, denn in der Schweiz wurden schon in Lugano, Basel und Muttenz Gentech-Raps-Samen (zusammen mit Hartweizen importiert) gefunden. Auch hier hat die glp also mit ihrem Postulat etwas erreicht und Lob geerntet.

### **Stadtpark auf dem Kasernenareal (Cyrill von Planta)**

Wir finden es gut, dass auf dem Kasernenareal für die Öffentlichkeit ein Park errichtet werden soll, denn die historische Grünanlage ist eine Bereicherung der Stadt. Wir fordern aber nach wie vor, dass die beiden Militärkasernengebäude frei und wie bei der Volksabstimmung versprochen für die Bevölkerung zugänglich werden.

### **Neue Formulierung im Richtplaneintrag für die Ortsgüteranlage Dietikon (Barbara Schaffner)**

Die neue Formulierung erlaubt eine Weiterentwicklung des Güterumschlags in Dietikon in nächster Nähe zum Rangierbahnhof und zu Zürich. Der Lastwagenverkehr kann direkt auf die Autobahn abfliessen ohne die Anwohner zu belasten. Der Antrag findet die Zustimmung aller Parteien.

### **3 Millionen für die ökologische Aufwertung des Aabachs in Uster (Barbara Schaffner)**

Trotz Skepsis einiger Anwohner überwiegen mit Blick auf das gesamte Ökosystem aus naturschützerischer Sicht die positiven Aspekte bei diesem Projekt. Auch WWF und die Schweizerische Vogelwarte Sempach attestieren dem Projekt eine Chance für eine Aufwertung der natürlichen Lebensräume. Wir unterstützen diesen Objektkredit.

### **Nutzungskonflikt im Untergrund (Barbara Schaffner)**

Auch dieses Postulat kann abgeschrieben werden. Die Regierung erhebt Daten für die Nutzung des Untergrundes, ergänzt Planungsinstrumente und ist daran gesetzliche Regelungen zu verfassen.

### **Keine Bewilligungspflicht für Kleinstbauten (Thomas Wirth)**

Das Anliegen wurde in der Bauverfahrensordnung umgesetzt. Die Entlastung der Baubewilligungsbehörden und der Abbau von Bürokratie wird von uns begrüsst.